Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 95 (2008)

Heft: 9: 100 Jahre BSA Bund Schweizer Architekten = 100 ans FAS Fédération des Architectes Suisses = 100 anni FAS Federazione Architetti Svizzeri

Artikel: Ortsgruppe Zentralschweiz : Brennpunkte

Autor: Mehr, Ursula

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-130871

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

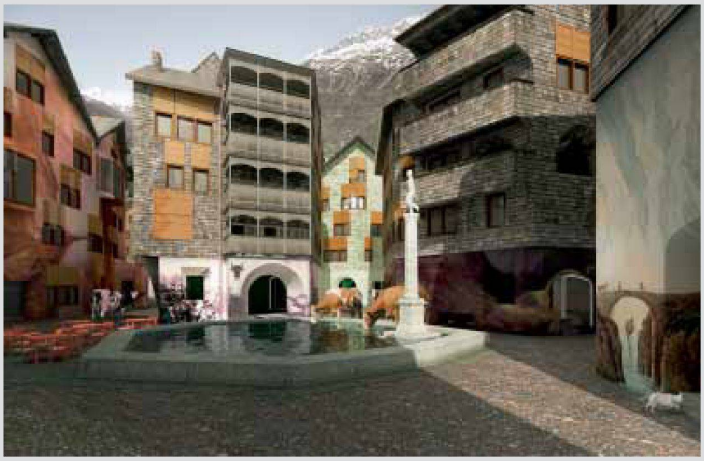
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

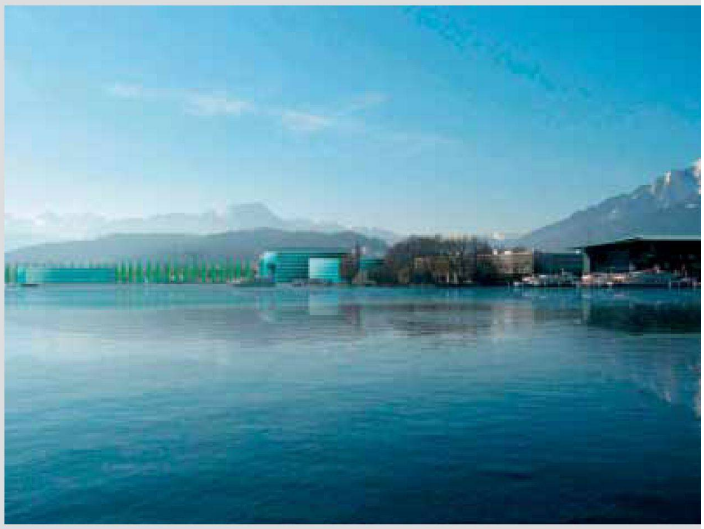
Ortsgruppe Zentralschweiz
Brennpunkte

Bild oben links: Tourismusresort Andermatt, Rendering des Dorfkerns, 2007. ARGE Miroslav Šik, Knapkiewicz & Fickert Architekten, ASP Landschaftsarchitekten

Bild oben rechts: Geplante gebündelte Linienführung von Neat (Bahn) und A4 im Felderboden zwischen Schwyz und Brunnen. – Bild: Tiefbauamt Kanton Schwyz, 2005

Bild unten links und rechts: Die Stadt Luzern im Jahr 2022, Zukunftsbilder der Tourismusstadt von Bosshard & Luchsinger Architekten, 2007





Für die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr hat die Ortsgruppe Zentralschweiz den ersten Artikel der BSA-Statuten zum Leitsatz genommen: «Der BSA versammelt Architekten, die sich mit der Gestaltung unserer Umwelt kritisch auseinandersetzen und sich mit der Verwirklichung von wertvoller Architektur, Städtebau und Raumplanung befassen.» Die 75 Mitglieder hatten die Möglichkeit, an Abendveranstaltungen Vorträge von hochkarätigen Referentinnen und Referenten zu besuchen. Drei der behandelten Brennpunkte sollen hier kurz vorgestellt werden. Als Basis diente das Städtenetz der Zentralschweiz, welches im städtebaulichen Portrait des ETH Studio Basel als urbaner Raum vorgestellt wurde. Ausgehend von einer starken topografischen Verkammerung und geprägt von lokalen historischen Identitäten, weist die städtebauliche Struktur Bereiche («Pockets») mit teilweise sehr spezialisierter Ausrichtung auf. Der Naturraum Vierwaldstättersee hält gemäss dieser Studie einen Stadtraum zusammen, dessen physische Bindung teilweise sehr schwach ist. Christian Schmid fasste in einem Update zum «städtebaulichen Portrait» die urbanen Pockets der Zentralschweiz im Rahmen der Hauptversammlung zusammen und setzte sie in den gesamtschweizerischen Kontext.

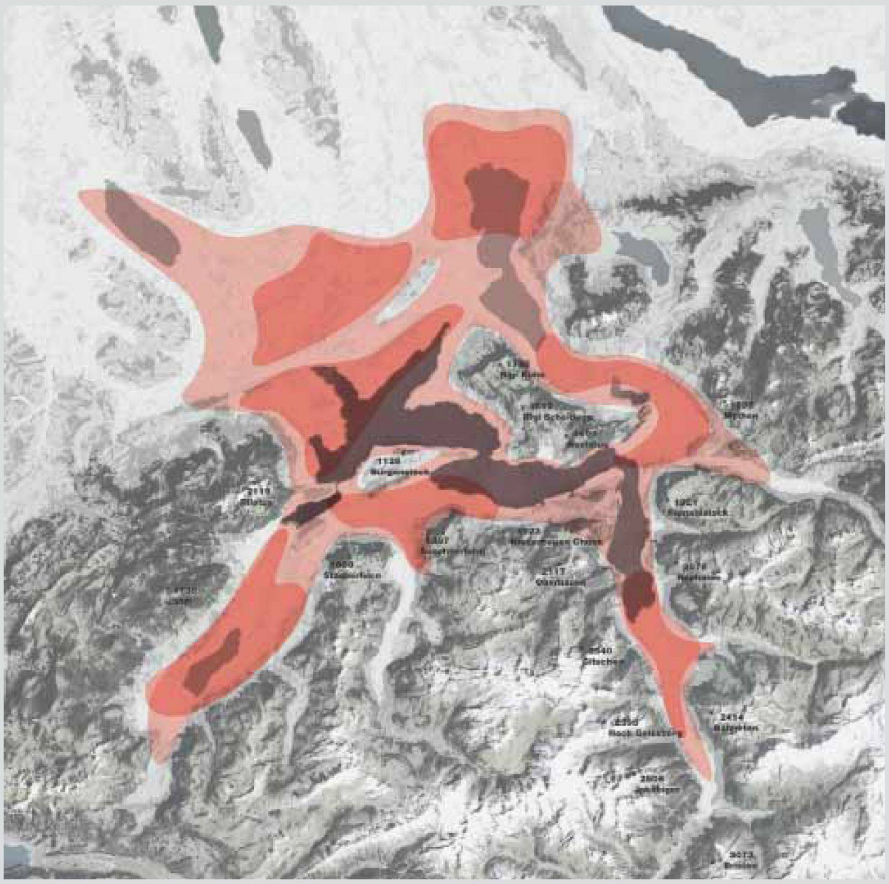
Der erste Brennpunkt betraf die Stadt Luzern und die im August 2007 veröffentlichte Vision «Die Stadt Luzern im Jahre 2022». Die Verantwortlichen der Stadt liessen drei Szenarien zur möglichen Entwicklung der Stadt Luzern erarbeiten (Tourismusstadt, Wohnstadt und Grossstadt) und von den Architekturbüros Bosshard & Luchsinger, Luzern, Diener & Diener, Basel und Feddersen & Klostermann, Zürich mit Zukunftsbildern ergänzen. Anlass für diese Arbeit war die bevorstehende Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung (BZO) und der Wunsch, die Bevölkerung in den Entwicklungsprozess einzubeziehen.

Die Ortsgruppe Zentralschweiz arbeitete zusammen mit anderen Fachverbänden eine Stellungnahme aus, welche auf eine verstärkte Planungskultur setzt. Gemäss dieser soll die Stadtentwicklung ein von den Behörden initiierter aktiver und kreativer Prozess sein. Dazu gehört auch die Schaffung eines Amtes für Stadtentwicklung.

Als zweites stand das geplante Tourismusresort Andermatt auf dem Programm. Der Schwerpunkt der Diskussion lag bei offenen Fragen zur Umsetzung des Masterplans des malaysischen Architekturbüros Denniston, insbesondere was die markante Terrainverschiebung im Schwemmland der Reuss und die unbefriedigende Verkehrskonzeption betrifft. Die zeitgemässe städtebauliche Disposition eines Tourismusresorts war ein weiterer Diskussionspunkt. Die Selektion der Architekturbüros über ein wettbewerbs-ähnliches Verfahren wurde als beispielhaftes Vorgehen eines Investors gewürdigt.

Die NEAT als Herausforderung und Chance war ein weiterer Brennpunkt der Vortragsreihe. Es wurden die Konsequenzen aufgezeigt, welche durch die Etappierung des NEAT-Projekts entstanden sind. Die Strecke von Arth-Goldau bis Erstfeld an der Gotthardachse gehört zu den zurückgestellten Abschnitten, über die frühestens 2025 entschieden werden soll. Diese Rückstellung hat eine hemmende Wirkung auf die Raumentwicklung in der Region, da die endgültige Linienführung und die Lage des neuen Bahnhofs zwischen Schwyz und Brunnen noch nicht feststehen, den Talkessel aber stark beeinflussen werden.

Ursula Mehr



Städtenetz der Zentralschweiz. – Bild aus: Die Schweiz – ein städtebauliches Portrait, Bd. 3, Basel 2006.